

**ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ
20 юни 2012 г.**

I. HÖRVERSTEHEN

In diesem Prüfungsteil hörst du zwei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Schreibe deine Lösungen.

Teil 1

Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 7. Du hast dazu drei Minuten Zeit.

1. Welche ist die Glückszahl von Anne?

- A) 13.
- B) 14.
- C) 17.

2. Was will Anne werden?

- A) Sportlerin.
- B) Schauspielerin.
- C) Ärztin.

3. Was macht Anne zu Hause nicht gern?

- A) Kochen.
- B) Geschirrspülen.
- C) Aufräumen.

4. Was macht Anne am liebsten in ihrer Freizeit?

- A) Sie hört Hip-Hop-Musik.
- B) Sie sieht aufregende Horrorfilme.
- C) Sie geht mit dem Hund spazieren.

5. Wo wohnt Anne?

- A) In einem Hochhaus.
- B) In einem Haus mit Garten.
- C) In einem Reihenhaus.

6. Wann trifft sich Anne mit ihren Freundinnen?

- A) Um 7:30 Uhr.
- B) Um 7:45 Uhr.
- C) Um 8:00 Uhr.

7. Warum mag Anne den Englischunterricht?

- A) Den Englischunterricht findet sie toll.
- B) Englisch braucht sie für das Studium.
- C) Englisch ist eine Weltsprache.

Nun hörst du eine Aussage.

**Du hörst die Aussage noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung an.
Dazu hast du drei Minuten Zeit.**

Teil 2

Bitte lies die Aufgaben von 8 bis 15. Du hast dazu vier Minuten Zeit.

8. Die internationale Spielmesse findet in ... statt.

- A) Stuttgart.
- B) Essen.
- C) Düsseldorf.

9. Man kann die internationale Spielmesse ... besuchen.

- A) im Herbst
- B) im Frühling
- C) im Sommer

10. Auf der internationalen Spielmesse präsentiert man ...

- A) Familien- und Ballspiele.
- B) Familien- und Strategiespiele.
- C) Strategie- und Ballspiele.

11. Yannick Holtkamp hat das Spiel „Sparta“ mit ... erfunden.

- A) 12 Jahren
- B) 13 Jahren
- C) 14 Jahren

12. Yannick möchte auf der Spielmesse sein, denn ...

- A) Fremde testen sein Spiel zum ersten Mal.
- B) er will den ersten Preis bekommen.
- C) er kann viel Geld gewinnen.

13. Yannick Holtkamp geht ... zur Schule.

- A) zweimal wöchentlich
- B) dreimal wöchentlich
- C) fünfmal wöchentlich

14. Yannick Holtkamp ...

- A) hat Probleme mit den Physikvorlesungen.
- B) hat eine Schulkasse übersprungen.
- C) verbringt seine Freizeit mit Freunden.

15. Als kleiner Junge war Yannik von ... begeistert.

- A) Strategiespielen
- B) Badminton
- C) Klavier

Nun hörst du einen Podcast zum Thema „Personen und Aktivitäten“

**Du hörst den Podcast noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung an.
Dazu hast du vier Minuten Zeit.**

II. LESEVERSTEHEN

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen. Du sollst insgesamt 15 Aufgaben bearbeiten.

Teil 1

Bitte lies den Text und löse die Aufgaben von 16 bis 22.

„Eine Schuluniform, die ich und meine Freunde gern tragen werden“

Menschen in Uniform begegnen wir immer wieder. Wer eine Uniform trägt, zeigt: „Ich gehöre zu einer bestimmten Berufsgruppe.“ Für alle Schüler, die kreativ sind, Spaß an Mode haben und gut zeichnen können, hat das Magazin **planet-beruf.de** eine Aktion durchgeführt. Bei dieser Aktion hatten die Schüler die Möglichkeit, eine Schuluniform nach eigenem Geschmack vorzustellen. Die Teilnehmer konnten selbst entscheiden, welche Kleidungsstücke zur Uniform gehören und wie sie aussehen sollen – Röcke, Hosen, mit oder ohne Mützen.

Janna hat die planet-beruf.de-Aktion „Schuluniform“ gewonnen. „Meine Lehrerin hat uns darüber informiert. Sie hat gefragt, wer an der Aktion teilnehmen will“, sagt die 15-Jährige. „Ich habe mich gemeldet und mir dann zuerst Gedanken gemacht, wie die Uniform aussehen kann“, sagt sie. „Zu Hause habe ich mir Zeit genommen und drei Tage später meine Ideen für die Designs skizziert. Und gleich habe ich sie meiner Schwester gezeigt.“

Die Realschülerin aus Bad Bodenteich hat Projekte für Schuluniformen für Mädchen und Jungen gemacht. Dabei war ihr eines besonders wichtig: „Ich wollte eine Uniform präsentieren, die alle Schüler gerne tragen werden“, sagt sie.

Weiß, blau und schwarz – aus diesen Farben besteht die Schuluniform, die sich Janna ausgedacht hat. Langweilig ist sie aber auf keinen Fall, denn für die Mädchen gibt es ein Shirt, einen Faltenrock und Kniestrümpfe und für die Jungen – eine Kombination aus kurzärmeligem Hemd, kurzer blauer Krawatte und Jeanshose.

Janna hatte schon vorher eine Vorstellung, wie ihre Mitschülerinnen und Mitschüler auf ihren Sieg reagieren werden. „Für sie war es keine Überraschung, denn es ist bekannt, dass ich in meiner Freizeit gerne zeichne“, sagt die glückliche Gewinnerin.

Janna hat an der Aktion aber nicht nur aus besonderem Interesse fürs Zeichnen teilgenommen. Für die 15-Jährige war der Gewinn sehr attraktiv – eine Konzertkarte nach ihrer Wahl. „Ich werde ein Konzert meiner Lieblingsband 'Hollywood Undead' besuchen“, meint sie.

Beruflich will Janna nicht in die Modewelt. Die 15-Jährige möchte sich mit Dolmetschen bzw. Übersetzen beschäftigen. Deshalb hat sie vor, nach dem Schulabschluss für ein Jahr ins Ausland zu gehen. Nach der Rückkehr will sie mit einem Studium anfangen und ihren Wunschberuf erlernen.

16. Was konnten die Teilnehmer an der Aktion machen?

- A) Eine Schuluniform bestellen.
- B) Ihre Ideen für eine Schuluniform vorstellen.
- C) Eine Schuluniform für ihre Schule auswählen.

17. Wie hat Janna von der Aktion erfahren?

- A) Aus einem Magazin.
- B) Von ihrer Lehrerin.
- C) Von ihrer Schwester.

18. Was hat Janna bei der Aktion präsentiert?

- A) Eine Schuluniform für sich selbst.
- B) Eine neue Schuluniform für ihre Schule.
- C) Eine Schuluniform für Mädchen und eine für Jungen.

19. Welche Teile hat die Uniform für Mädchen?

- A) Shirt, Rock und Strümpfe.
- B) Shirt, Hose, und Krawatte.
- C) Hemd, Rock und Strümpfe.

20. Wie haben ihre Mitschüler auf den Sieg reagiert?

- A) Sie waren nicht überrascht.
- B) Sie waren überrascht.
- C) Sie waren glücklich.

21. Warum hat Janna an der Aktion teilgenommen?

- A) Ihre Zeichnungen waren besonders interessant.
- B) Sie wollte das Konzertticket gewinnen.
- C) Sie wollte etwas Geld verdienen.

22. Was will die Schülerin nach dem Schulabschluss machen?

- A) Sich mit Mode beschäftigen.
- B) Übersetzerin werden.
- C) Im Ausland studieren.

Teil 2

Bitte lies den Text und löse die Aufgaben (23-30).

Sechs Stunden Tageslicht

Ich heiße Johannes, 14 Jahre alt und wohne auf den Färöer-Inseln. Für viele von euch sind sie vielleicht unbekannt. Deshalb möchte ich euch jetzt meine Heimat vorstellen.

Sie liegt sehr weit im Norden, so dass bei uns im Winter die Tage sehr kurz sind. Wir haben viele Berge, grüne Berge. Und die Häuser sind fast alle aus Holz und sehr bunt bemalt. Es gibt keine hohen Gebäude, das höchste ist das Krankenhaus mit acht Stockwerken. Freizeitparks wie Disney World oder den Europa-Park kannst du hier nicht finden. Wir haben auch keine Eisenbahn. Es gibt hier nur Landstraßen. Ich habe meine Heimat sehr gern und alles finde ich schön – die Natur, die Leute, aber am meisten gefällt mir das ruhige Leben. Es gibt keine Diebe und kaum Gewalt. Im November hat die Polizei einen Mann festgenommen, der einen anderen umgebracht haben soll. Das ist der erste Mordfall hier seit 23 Jahren.

Im Winter ist es bei uns fast den ganzen Tag dunkel. Mitte Januar geht die Sonne erst gegen halb zehn auf und schon um halb vier wieder unter. Wir haben also nur etwa sechs Stunden Tageslicht. An einem solchen Tag im Winter kann man nicht viel draußen unternehmen. Es ist so viele Stunden dunkel. Deshalb bin ich im Winter viel drinnen. Leider gibt es bei uns nur selten Schnee. Aber wenn es schneit, gehen wir raus, egal, ob es dunkel ist oder nicht. Wir machen Schneeballschlachten und fahren Schlitten.

Im Sommer ist es ganz anders. Da haben wir ganz viel Licht. Die Sonne geht im Juni um halb vier auf. Und sie geht erst gegen halb elf abends wieder unter. Wir sind dann ganz lange draußen und spielen bis in die Nacht Fußball. Leider ist es bei uns aber sogar im Sommer zu kalt, um im Meer schwimmen zu gehen. Eigentlich muss man immer eine Jacke anziehen.

Im Winter ist man sehr oft müde. Aber es ist auch gemütlich. Und manchmal fällt bei uns einfach der Strom aus. Dann wissen wir nie, wie lange wir auch noch ohne elektrisches Licht bleiben müssen. Aber in die Schule gehen wir leider immer.

Früher, bevor es Fernsehen und Computer gab, haben sich die Menschen bei uns an den langen Winterabenden immer viele Geschichten erzählt. Wir kennen noch heute viele dieser alten Legenden. Aus einigen dieser alten Sagen und Geschichten wurden Lieder. Diese lernen wir immer noch in der Schule.

Im Frühling feiern wir, wie die meisten christlichen Länder, Ostern. Aber ein typisches Färöer-Fest für den Frühling haben wir nicht. Am 21. Juni, dem längsten Tag im Jahr, steigen viele Menschen auf den Gipfel des höchsten Berges. Dort singen und tanzen sie. Bisher war ich noch nie dabei, aber vielleicht mache ich das in diesem Sommer.

23. Was ist das Besondere für die Färöer-Inseln?

- A) Fast alle wohnen in Holzhäusern.
- B) Man findet hier Freizeitparks.
- C) Man fährt oft mit der Eisenbahn.

24. Was gefällt Johannes an seiner Heimat besonders?

- A) Die netten Leute.
- B) Die schöne Natur.
- C) Das ruhige Leben.

25. Wie lange scheint die Sonne im Winter?

- A) Fast 10 Stunden.
- B) Ungefähr 6 Stunden.
- C) Etwa 4 Stunden.

26. Was ist charakteristisch für die Wintertage?

- A) Es gibt viel Schnee.
- B) Es schneit nicht so oft.
- C) Man fährt jeden Tag Schlitten.

27. Was ist typisch für den Sommer?

- A) Man spielt bis spät draußen.
- B) Die Temperaturen sind hoch.
- C) Man schwimmt gern im Meer.

28. Was passiert im Winter?

- A) Man fühlt sich meistens müde.
- B) Es gibt oft keinen Strom.
- C) Manchmal haben die Schüler frei.

29. Was hat man früher an den Winterabenden gemacht?

- A) Man hat sehr viel ferngesehen.
- B) Man hat Geschichten erzählt.
- C) Man hat alte Lieder gesungen.

30. Was feiert man auf den Färöer-Inseln mit Tanz und Musik?

- A) Das christliche Osterfest.
- B) Ein typisches Frühlingsfest.
- C) Den längsten Tag im Jahr.

III. GRAMMATIK UND WORTSCHATZ

Dieser Prüfungsteil besteht aus zwei Teilen. Du sollst insgesamt 20 Aufgaben bearbeiten.

Teil 1

Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.

Liebe Susanne,

ich bin schon sehr lange in einen süßen Jungen aus meiner Klasse verliebt, aber ich weiß nicht, ob er mich mag. Wir haben uns schon in ... (31) Volksschule kennen gelernt und wir haben uns immer gut ... (32), aber da gibt ... (33) ein Problem. Eine gute Freundin von mir ... (34) die ganze Zeit von ihm und flirtet immer mit ihm. Sie weiß aber nicht, dass ich ... (35) auch schon lange mag. Ich will nicht, dass unsere Freundschaft zerstört wird.

Oft sitze ich im Zimmer auf ... (36) Bett und weine, ... (37) ich es nicht mehr ertrage. Was soll ich tun?

Bitte ... (38) mir! Meine Noten ... (39) sich dadurch auch verschlechtert und meine Eltern sind oft enttäuscht, aber so wird alles noch ... (40).
Ich warte ungeduldig auf deine Antwort!

Herzliche Grüße
Monika

- | | | |
|------------------|-------------|---------------|
| 31. A) der | B) die | C) den |
| 32. A) verstehen | B) verstand | C) verstanden |
| 33. A) sich | B) es | C) man |
| 34. A) sprechen | B) sprecht | C) spricht |
| 35. A) er | B) ihn | C) ihm |
| 36. A) mein | B) meine | C) meinem |
| 37. A) weil | B) denn | C) deshalb |
| 38. A) hilf | B) helfe | C) helfen |
| 39. A) sind | B) werden | C) haben |
| 40. A) schwer | B) schwerer | C) schwersten |

Teil 2

Bitte lies den Text. Was passt in die Lücken? Kreuze für jede Lücke die richtige Lösung an.

Skateboard Surfen auf Asphalt

Sie balancieren auf Geländern, springen über Treppen und man sieht und bewundert sie überall in der Stadt. Für Skateboarder gibt es heute in fast jeder ... (41) mindestens einen Skaterplatz mit unterschiedlichen Rampen und Hindernissen.

Ende der 50er Jahre ... (42) Surfer in Kalifornien (USA) das Skateboard. Das Skateboard ist nicht nur ein ... (43), sondern auch ein Lebensstil. Zum Skaten ... (44) auch der eigene Kleidungsstil sowie die eigene Musik, besondere Ausdrücke und sogar die eigenen ... (45) Graffiti bemalten Wände.

In den 1980er Jahren ... (46) sich das Skateboardfahren vom Fun-Sport zum Wettkampfsport. Bei den regelmäßig ... (47) Wettbewerben zeigen die Sportprofis ihre ... (48) Meisterschaft. Es gibt sogar Filme über manche ... (49) Skateboarder. Bei ... (50) Disziplinen von Skatefahren gehören Geschicklichkeit und Mut dazu.

- | | | |
|------------------|---------------|----------------|
| 41. A) Berg | B) Dorf | C) Stadt |
| 42. A) erfinden | B) erklären | C) erfrischen |
| 43. A) Sportsaal | B) Sportgerät | C) Sportstunde |
| 44. A) besitzen | B) gehören | C) hören |

**ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ
20 юни 2012 г.**

I. HÖRVERSTEHEN

In diesem Prüfungsteil hörst du zwei Texte. Zu jedem Text gibt es Aufgaben. Lies zuerst die Aufgaben, höre dann den Text dazu. Jeden Text hörst du zweimal. Schreibe deine Lösungen.

Teil 1

Bitte lies die Aufgaben von 1 bis 7. Du hast dazu drei Minuten Zeit.

Nun hörst du eine Aussage.

Viele Jugendliche zeigen Interesse für die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft“ und laden Podcasts auf www.pasch-net.de hoch. So erzählt Anne in ihrem Audio:

Hallo, ich heiße Anne Schulz und bin 14 Jahre alt. Ich bin am 13. Juli in Dortmund geboren. Dreizehn ist auch meine Glückszahl. Ich bin wirklich ein glückliches Mädchen, denn ich habe eine tolle Familie. Gabi ist meine ältere Schwester und sie ist schon 17 Jahre alt. Gabi ist eine begabte und ausgezeichnete Sportlerin. Wir haben Glück mit unseren Eltern. Sie sind sehr nett und unterstützen uns sehr. Sie wissen, dass ich als Schauspielerin Filme drehen möchte und akzeptieren meinen Wunschberuf. Ihre Berufe sind auch interessant. Mutti ist Ärztin und Vati arbeitet als Architekt.

Zu Hause helfe ich oft, denn meine Eltern arbeiten bis spät am Abend. Die Hausarbeit teile ich mit meiner Schwester. Sie kocht gern und ihre Speisen schmecken gut, aber Teller spült sie nie. Deswegen ist Geschirrspülen meine Aufgabe. Wir räumen immer zusammen auf, denn Aufräumen kann ich nicht leiden.

Zu Hause verbringe ich viel Zeit mit meinem Dackel. Zusammen hören wir Hip-Hop und aufregende Horrorfilme mögen wir auch. Meine Lieblingsbeschäftigung ist, mit meinem Hund lange spazieren zu gehen. Tanja, meine beste Freundin, kommt manchmal mit. Sie wohnt weit von uns in einem Hochhaus und besucht mich gern. Unser Haus gefällt ihr sehr, weil wir mit dem Hund im Garten spielen können. Wir haben noch eine Freundin, sie wohnt in einem Reihenhaus am Stadtrand.

Mit meinen Freundinnen lernen wir in einer Klasse. Jeden Morgen treffen wir uns um halb acht vor der Schule. Um drei Viertel acht sind wir schon im Klassenraum, denn um acht beginnt der Unterricht. Die Pausen verbringen wir immer zusammen.

Das Lernen macht mir Spaß. Englisch ist mein Lieblingsfach, denn meine Englischlehrerin ist sehr lieb, der Unterricht ist angenehm und bringt mir Freude. Ich will auch Italienisch lernen. Diese Sprache ist mir wichtig, weil ich in Rom studieren will. Mathe, das ewige Spiel mit den Zahlen, finde ich sehr interessant.

Du hörst die Aussage noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung an.

Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du drei Minuten Zeit.

Teil 2

Bitte lies die Aufgaben von 8 bis 15. Du hast dazu vier Minuten Zeit.

Nun hörst du einen Podcast zum Thema „Personen und Aktivitäten“.

Guten Tag zur heutigen Sendung „Personen und Aktivitäten“. Wir haben euch, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, schon über die süddeutsche Spielmesse in Stuttgart informiert. Jetzt stellen wir die internationale Spielmesse in Essen und einen ungewöhnlichen jungen Aussteller aus Düsseldorf vor.

Die internationale Spielmesse findet jedes Jahr im Oktober statt. Die Besucher können alle präsentierten Spiele und Comics kaufen und sie auch probieren und testen. In diesem Jahr warten eine Menge neue Spiele auf die Fans. Man zeigt Brettspiele aller Art, Familienspiele, Strategie-, Rollen- und Computerspiele. Die besten Spiele bekommen Preise.

Der 14-jährige Yannick Holtkamp aus Düsseldorf präsentiert dort sein Spiel „Sparta“, das er selbst erfunden hat. Und wie ist das eigentlich passiert? Aus Langeweile hat er das Spiel entwickelt. Eines Nachmittags war er mit allen Hausaufgaben schnell fertig, dann nahm er eine Spielesammlung und experimentierte einfach damit. Und da kam ihm die Idee für das Spiel „Sparta“. Damals war er zwölf Jahre alt. Auf der internationalen Spielmesse möchte Yannick Holtkamp unbedingt dabei sein, weil da Fremde sein Spiel zum ersten Mal ausprobieren.

Wer ist eigentlich Yannick Holtkamp? Er ist Deutschlands jüngster Spieleerfinder und Schüler der 9. Klasse eines Gymnasiums. Yannick hatte immer gute schulische Leistungen und konnte die eine oder andere Schulklasse überspringen, aber er und seine Eltern wollten das nicht. Der begabte Schüler geht dreimal wöchentlich zur Schule. Außerdem geht er zweimal in der Woche zur Uni. Er hat keine Probleme mit den Physikvorlesungen an der Heinrich-Heine-Uni. Yannick nimmt an dem Projekt „Studieren vor dem Abitur“ für besonders Begabte an der Düsseldorfer Universität teil.

Der Teenager fühlt sich wohl in seiner Klasse. Die Freizeit, die ihm bleibt, verbringt er mit seinen Freunden. „Wir spielen Playstation oder reden über die Uni“, erzählt Yannick. Yannick war schon als kleiner Junge von Strategiespielen fasziniert. Heute spielt er Badminton und Schach im Verein. Er beherrscht auch Klavier. Er wünscht sich, dass sein Spiel viele Fans findet, aber eine Karriere als Spieleerfinder kann er sich nicht vorstellen.

Du hörst den Podcast noch einmal. Bitte kreuze die richtige Lösung an.

Jetzt kannst du deine Lösungen kontrollieren. Dazu hast du vier Minuten Zeit.

Ende des Prüfungsteils HÖRVERSTEHEN.

МИНИСТЕРСТВО НА ОБРАЗОВАНИЕТО, МЛАДЕЖТА И НАУКАТА
ЦЕНТЪР ЗА КОНТРОЛ И ОЦЕНКА НА КАЧЕСТВОТО НА УЧИЛИЩНОТО ОБРАЗОВАНИЕ

ВЪНШНО ОЦЕНЯВАНЕ ЗА VIII КЛАС
С ИНТЕНЗИВНО ИЗУЧАВАНЕ НА НЕМСКИ ЕЗИК
В ПРОФЕСИОНАЛНИТЕ ГИМНАЗИИ

20 юни 2012 г.

Ключ с верните отговори

Въпрос №	Верен отговор	Брой точки	Въпрос №	Верен отговор	Брой точки
1	A	1	26	B	1
2	B	1	27	A	1
3	C	1	28	A	1
4	C	1	29	B	1
5	B	1	30	C	1
6	A	1	31	A	1
7	A	1	32	C	1
8	B	1	33	B	1
9	A	1	34	C	1
10	B	1	35	B	1
11	A	1	36	C	1
12	A	1	37	A	1
13	B	1	38	A	1
14	C	1	39	C	1
15	A	1	40	B	1
16	B	1	41	C	1
17	B	1	42	A	1
18	C	1	43	B	1
19	A	1	44	B	1
20	A	1	45	C	1
21	B	1	46	A	1
22	B	1	47	C	1
23	A	1	48	A	1
24	C	1	49	A	1
25	B	1	50	B	1